

Atalanta (Mai 1992) 23(1/2):75-79, Würzburg, ISSN 0171-0079

Tagfalterbeobachtungen auf Korsika mit einem Fund von

Danaus chrysippus L.

(Lepidoptera, Diurna)

von

KLAUS REINHARDT

eingegangen am 8.XII.1991

Summary: In August 1990, during a field trip through Corsica, twelve species of butterflies were found. Among them was *Danaus chrysippus*, the third recorder in Corsica. Comments on the migration routes are noted.

Zusammenfassung: Während eines Aufenthaltes auf Korsika im August 1990 wurden 12 Tagfalterarten aufgefunden. Darunter *Danaus chrysippus* der dritte Nachweis von Korsika. Einige Bemerkungen zu den Einwanderungswegen schließen sich an.

In den zur Tagfalterfauna Korsikas vorliegenden Arbeiten werden, zusammengefaßt von RUNGS (1988), bisher 77 Arten genannt. Die Daten konzentrieren sich relativ stark auf die Küstengebiete und die von Ajaccio erreichbare Gegend von Vizzavona. Lediglich aus der unmittelbaren Umgebung des Mte. Cinto (2706m) liegt außerdem größeres Datenmaterial vor. Da von einem Urlaubsaufenthalt auf der Insel auch einige Beobachtungen aus bisher weniger beachteten Gebieten vorliegen (Hochgebirge nördlich und südlich des Mte. Cinto und natürliche Macchievegetation westlich von St. Florent: "Desert des Agriates") seien diese hier kurz mitgeteilt.

1. Beobachtungsliste (Benennung der Quadranten nach RUNGS (1988)):

2.VIII.-10.VIII.1990, Refuge de Carozzu (N Calenza) - Col de Verghio - Lac de Melo -Vizzavona (Wanderweg GR 20) – E7, D8, E8, E9, F10:

Fabriciana elisa GODART, 1823

Coenonympha corrinna HÜBNER, 1804

Hipparchia neomiris GODART, 1824

Alle drei Endemiten sowie eine weitere unbestimmte Bläulingsart waren um 700-1600m Höhe häufig.

3.VIII.-10.VIII.1990, Haute Asco - Mte. Cinto – E7:

Cynthia cardui LINNAEUS, 1758

Pieris rapae LINNAEUS, 1758

Gonepteryx rhamni LINNAEUS, 1758

in etwa 1500m Höhe.

6.VIII.1990, Hotel Castel di Verghio – D8:

Gonepteryx rhamni LINNAEUS, 1758, 1 ♂

Aglais urticae ichnusa HÜBNER, 1824

Celastrina argiolus calidogenita VERITY, 1919.

10.VIII.1990, Vizzavona – G11:

Brintesia circe teleuda FRUHSTORFER, 1911

Lasiommata paramegaera HÜBNER, 1824

Cynthia cardui LINNAEUS, 1758 von Süd nach Nord ziehend.

13.VIII.1990, Calanche bei Piana:

Hipparchia algerica sardoa SPULER, 1908

Coenonympha corrinna HÜBNER, 1804.

14./15.VIII.1990, Desert des Agriates (N-Korsika) – G4:

Iphiclides podalirius LINNAEUS, 1758

Maniola jurtina hispulla ESPER, 1805

Pararge aegeria aegeria LINNAEUS, 1758

Limenitis reducta STAUDINGER, 1901 ein stark abgeflogenes Tier, das einige Zeit direkt über den Algen an der Küste flog, ehe es gefangen wurde.

Charaxes jasius LINNAEUS, 1758 etwa 100 Exemplare, bis zu 10 Tiere auf 10m Wegstrecke gezählt. An Rinderkot oder gärrigen Brombeeren saugend; ansonsten flügelabwärts an trockenen Brombeerstengeln sitzend, vermutlich als Sonnenschutz. Wenn Tiere an Baumstämmen saßen, dann stets auf der Schattenseite.

16.VIII.1990: Stranddünen in St. Florent – I4:

Danaus chrysippus LINNAEUS, 1758 relativ frisches Tier, Fransen noch nicht abgenutzt.

16.VIII.1990, Abzweigung nach Celle, 3 km südlich Nonza:

Papilio machaon LINNAEUS, 1758 oder *P. hospiton* GUENÉE, 1839

Iphiclides podalirius LINNAEUS, 1758

Charaxes jasius LINNAEUS, 1758.

2. Bemerkungen zum Fund des Monarchfalters *Danaus chrysippus*

Nach EITSCHBERGER et al. (1991) eine Art, die "innerhalb ihres Verbreitungsgebietes gerichtete Wanderflüge" unternimmt (Emigrant, Binnenwanderer). Er wurde 1983 das erste Mal auf Korsika von BOIREAU und RUNGS (BOIREAU, 1985) und in Frankreich selbst gefunden (JACK, 1985). Das in den Stranddünen in etwa kniehohen Vegetation in den frühen Vormittagsstunden gefangene Tier stellt somit den vierten französischen Nachweis dar. Auch bei diesem Fund ist die öfters berichtete Nähe der Imagines zur Küstenlinie (wenige Meter) festzustellen.

Da die Art das erste Mal 1980 (seither alljährlich) in Spanien auftauchte, dort 1982 und 1983 häufig war und inzwischen auch von Sardinien gemeldet ist (RIEMS, 1984, nach BIER-

MANN, 1990), ist unter Einbeziehung der korsischen Funde von einer Arealerweiterung auszugehen. Das unterstreichen auch die Nachweise der Bodenständigkeit von BOIREAU (1988) und BRETHERTON (in JACK, 1985). Die für Korsika angegebene Futterpflanze *Gomphocarpus fruticosus* R. BR. konnte ich einige km westlich in der Desert des Agriates finden. In den Bergen am Mte. Cinto-Massiv kommt eine weitere Asclepiadaceae (*Vincetoxicum spec., hirundinaria?*) vor. Im Hinblick auf eine mögliche Annahme als Futterpflanze sollte diese Art ebenfalls stärker beachtet werden.

Außerordentlich interessant scheint mir die Frage nach der Herkunft der korsischen Tiere zu sein. Da sämtliche spanischen Funde an der Mittelmeerküste liegen (Prov. Malaga, Alicante, Granada, Murcia; sowie der französische Fund in Narbonne) (mit Ausnahme von Cadix Atlantik), ist davon auszugehen, daß dies der Weg der auf den Azoren und Kanarischen Inseln heimischen Population(en) auf dem Weg zum europäischen Festland ist (MASO I PLANAS & PERES DE-GREGARIO, 1984 (nach JACK, 1985)). Nach HIGGINS & RILEY (1978) ist diese Art gelegentlich "in Süditalien und Griechenland...niemals aber in Algerien und Tunesien" anzutreffen. Die Publikationen von FREINA (1981), SPEIDEL & HASSLER (1988), SAMRAOUL & BENYACOB (1990) und MAUERSBERGER (1991) zeigen jedoch das Gegenteil. Damit ist die Einwanderung afrikanischer Stücke einerseits über Tunesien nach Sizilien, sowie andererseits nach Sardinien und Korsika möglich. Allerdings fehlen bisher Nachweise von Sizilien und von anderen Mittelmeerinseln (BIERMANN & HESCH, 1982b; BIERMANN, 1990b; KUDRNA et al., 1988). Eine Ausnahme bildet die Insel Malta, auf der 1978-1980 insgesamt 25 Exemplare festgestellt worden sind (VALLETTA, 1981). Unklar ist das Verhalten ägyptischer und arabischer Bestände. Relativ unwahrscheinlich erscheint der Weg über Israel, Libanon, Türkei und Griechenland nach Italien und Korsika/Sardinien. Die Wanderung verlief dann wohl eher nordwärts und wäre auf dem Balkan sicherlich bemerkt worden. Obwohl die Art bisher in Israel oder Zypern nicht festgestellt wurde, bringt HASSELBACH (1986) seinen türkischen Fund mit einer wohl autochthonen Population im Libanon in Zusammenhang. Damit ist auch fraglich, ob die griechischen Funde (Insel Kos (OLIVIER, 1986) und Prov. Epirus (Jahresbericht DFZS 1990)) eingewanderte afrikanische Tiere (über Kreta?) oder östlichere, beispielsweise iranische sind. Die Negativmeldung von Kreta (WILLEMSE, 1975) liegt vor der Einwanderungswelle.

Zusammenfassend lassen sich einige Schwerpunkte festlegen; zum Zug und Einflug des Monarchfalters *Danaus chrysippus* scheinen folgende Sachverhalte geklärt:

- Die Einwanderung erfolgte seit Anfang der 80er Jahre (siehe aber Malta (VALLETTA, 1981)) fast regelmäßig
Mit der Emigration kann eine Arealerweiterung durch zumindest zeitweise Ansiedlungen festgestellt werden (Spanien, Libanon, Korsika)
Die Art benutzt mehrere Zugwege; gesichert ist der über Tanger nach Gibraltar zum europäischen Festland, wahrscheinlich ist auch der von Tunesien nach Sardinien und Korsika
Die Küstenlinie wird als Wanderleitlinie benutzt (korsische Fund: Solenzara, Porto-Vecchio und St. Florent; die spanischen Meldungen und Griechenland).

Dem stehen eine Vielzahl von Fragen gegenüber, die keineswegs vollständig erfaßt wurden, aber als Anregung dienen sollen:

Gehören alle eingewanderten Tiere der Nominatunterart an oder gibt es Transsaharaflüge?

Existieren Zugwege von Afrika über Kreta zum europäischen Kontinent und/oder verlaufen möglicherweise auch Wanderungen von Libyen/Tunesien nach Sizilien und Malta, d.h. stellt sich die Art, trotz der Nutzung von Leitlinien und Inseln als Breitfrontzieher (ähnlich den meisten Zugvögeln) dar?

Von Tunesien nach Sardinien wären 200 km Wasserstrecke zu überwinden. Der Fund geschah aber bereits im Mai (16.V.1983, RIEMS (1984), nach BIERMANN (1990b)) und stammt aus dem Innern der Insel (nicht von der Küste) – es sollte hier nach einem bodenständigen Vorkommen gesucht werden.

- Das Wanderverhalten arabischer Bestände; die griechischen und türkischen Funde können sowohl afrikanischen als auch arabischen Ursprungs sein.

Bedanken möchte ich mich bei einigen Herren, die mir bei der Beschaffung benötigter Literatur sehr behilflich waren: Herr H. BIERMANN (Bad Driburg), Herr Dr. G. KÖHLER (Jena), Herr R. REINHARDT (Chemnitz), Herr Dr. U. EITSCHBERGER (Marktleuthen); außerdem bei meinem Vater ROLF REINHARDT für die Nachbestimmung der Tiere und die Durchsicht des Manuskripts.

Literatur

- BIEBIGER, A. D., HANIGK, H., KALTENBACH, T. & W. SPEIDEL (1982): Beiträge zur Lepidopterenfauna von Sardinien unter besonderer Berücksichtigung der Wanderfalter. – *Atalanta* **13**:3-27.
- BIERMANN, H. (1990a): Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Insel Montecristo im Toskanischen Archipel (Lepidoptera). – *Nachr. ent. Ver. Apollo Frankfurt, N.F.* **11**:179-184.
- BIERMANN, H. (1990b): Nachtrag zu "Beitrag zur Tagfalterfauna Sardiniens (Lep., Rhopalocera und Hesperidae)" – *Atalanta* **21**:81-82.
- BIERMANN, H. & F. J. HESCH (1982a): Beitrag zur Tagfalterfauna (Lepid., Rhopal. u. Hesp.) von Elba, Capraia und Giglio (Italien). *Nachr. ent. Ver. Apollo Frankfurt, N.F.* **3**:25-50.
- BIERMANN, H. & F. J. HESCH (1982b): Beitrag zur Tagfalterfauna Sardiniens. *Atalanta* **13**:266-293.
- BOIREAU, P. (1985): *Danaus chrysippus* L. pour la premiere fois en Corse. – *Alexandor* **13**:365-366.
- BOIREAU, P. (1988): La plante nourriciere de *Danaus chrysippus* en Corse. *Alexandor* **15**:174-175.
- BRETHERTON, R. F. (1984): Monarchs on the move *Danaus plexippus* (L.) and *D. chrysippus* (L.). – *Ent. Rec. J. Var.* **75**:93-104.
- EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R., STEINIGER, H. & G. BREHM (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). – *Atalanta* **22**:1-67.

- FREINA, J.-J. DE (1981): *Danaus chrysippus* fester Bestandteil der Lepidopterenfauna Tunesiens. – Ent. Zt. **91**:126-128.
- HASSELBACH, W. (1986): A record of the Plain Tiger, *Danaus chrysippus*, in Turkey. – Zool. Middle East **1**:139-140.
- HIGGINS, L. G. & N. D. RILEY (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Paul Parey, Hamburg u. Berlin, 2. Aufl., 378 pp.
- JACK, J. (1985): Première observation de *Danaus chrysippus* en France continentale. Alexanor **13**:367-368.
- LEESTMANS, R. (1965): Etude biogeographique sur les lepidopteres diurnes de la Corse. – Alexanor **4**:17-24, 89-96, 113-120, 179-188, 194-195.
- LÜTTGEN, M. (1981): Zum Auftreten von *Danaus chrysippus* in Tunesien (Lep.: Danaidae). – Ent. Zt. **91**:55-56.
- MAUERSBERGER, G. (1991): Ein weiterer Fund des Monarchen *Danaus chrysippus* in Zentral-Tunesien (Lepid.: Danaidae). – Dt. ent. Zt., N.F. **38**:369-370.
- OLIVIER, A. (1986): Spring butterflies on the island of Kos (Greece) (Lepid.: Hesperoidea et Papilionoidea). – Phegea **14**:109-114.
- RUNGS, C. E. E. (1988): Notes de Lepidopterologie de Corse III: taxa, localites et dates de captures inedits. – Linneana belg. **11**:294-328.
- SAMRAOUL, B. & S. BENYACOB, (1990): A large migration of the Plain Tiger, *Danaus chrysippus* L. through nordeastern Algeria (Lepid.: Danaidae). – Nota lepid. **14**:99.
- SPEIDEL, W. & M. HASSLER (1988): Die Schmetterlingsfauna der südlichen algerischen Sahara und ihrer Hochgebirge Hoggar und Tassili n'Ajjer. – Nachr. ent. Ver. Apollo, Suppl. **8**:1-156.
- VALLETTA, A. (1981): *Danaus chrysippus* L. revisiting Malta. – Ent. rec. J. Var. **93**:210-212.
- WILLEMSE, L. P. M. (1975): Distribution records of Rhopalocera in the Greece mainland and Crete. – Ent. Ber. Amsterdam **35**: 141-148.

Anschrift des Verfassers

KLAUS REINHARDT
Irkutsker Straße 153
D-(O)-9047 Chemnitz